

NDB-Artikel

Agilfrid (*Agelfredus, Egelfredus, Eilfried*) Bischof von Lüttich (seit 765), † 787 (784?).

Leben

A. war Franke von adliger Herkunft, Mönch von St. Amand zu Elnö im Hennegau, dann Abt von St. Bavo in Gent und vielleicht auch von St. Amand-Elnö und war sehr angesehen am Hofe → Karls des Großen. Als Bischof von Lüttich soll er den gefangenen Langobardenkönig Desiderius samt dessen Gemahlin und Tochter vorübergehend in Verwahr gehabt haben. - A. veranlaßte eine Überarbeitung der Lebensbeschreibung des Lütticher Märtyrerbischofs St. Lambert (durch den Lütticher Domherrn Godescalc). Seine eigene (von Demarteau behauptete) Verfasserschaft der Biographie des hl. Bavo bleibt fraglich. Doch hat er wohl an der Sachsenbekehrung teilgehabt und bereits eine Kirche zu Osnabrück gegründet.

Literatur

ADB I;

J. Chapeville, ... Gesta pontificum ... Leodiniensium I, Leiden 1612, 149 c. 32;

S. Abel-B. v. Simson, Jbb. d. fränk. Reiches unter Karl d. Gr. I, ²1888, S. 71, 194, 351 f.;

J. Demarteau, Saint Bavon et son premier biographe, in: Bull. de la Société d'Art et d'Histoire du Diocèse de Liège 13, 1902, S. 124 ff.;

Hauck II, S. 208 Anm. 2, 812;

E. Müller, Entstehungsgesch. d. sächs. Bistümer in: Qu. u. F z. Gesch. Niedersachsens 47, 1938; (*weitere L z. Frage d. Osnabrücker Gesch.-Fälschung*) ;

Dict. Hist. Géogr. I, 1912, Sp. 958 f.

Autor

Walter Kaemmerer

Empfohlene Zitierweise

, „Agilfried“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 94 [Onlinefassung];
URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

ADB-Artikel

Agilfrid: (*Agelfredus, Egelfredus*), ein Franke von vornehmer Herkunft, geb. am Anfang des 8. Jahrhunderts, Mönch von Elna, Abt von St. Bavo zu Gent und 765 Bischof des i. J. 714 von Maestricht nach Lüttich verlegten tongrischen Bisthums. Er war an Karls des Gr. Hofe sehr angesehen und erhielt vom Könige manche Privilegien für sein Stift. Seiner Huth ward einer Angabe der Jahrbücher des Kl. Lobbes zufolge der besiegte Longobardenkönig Desiderius mit seiner Gemahlin Ansa übergeben. Auch scheint er bei der Bekehrung Sachsens und zwar in den Bezirken von Osnabrück betheilt gewesen zu sein und nach nicht unglaublicher Ueberlieferung hat er an dem genannten Orte eine Kirche gegründet. Er ist im J. 787 gestorben.

Autor

Alberdingk Thijm.

Empfohlene Zitierweise

, „Agilfried“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1875), S. [Onlinefassung];
URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
